

# Destination Vienna

**DESTINATION CHARGING – Hotels und Restaurants in Wien können ihren Gästen ein Goodie bieten, das noch wenige haben: eine Elektrotankstelle. Das hat Tesla erkannt – die Amerikaner bauen gerade ihr Ladenetz bei Wiener Hotel- und Gastronomiebetrieben aus.** Von Herbert Starmühler

## Schritt für Schritt zum Destination Charger

1. (Freie) Standplätze definieren.
2. Ladekapazität mit einem kundigen Elektrobetrieb klären.
3. Anmeldung auf der Tesla-Destination-Charger-Website.
4. Wallbox gratis liefern lassen und installieren.
5. Aufnahme ins Tesla-Navigationsnetz.
6. Abrechnungsmodus festlegen: z. B. gratis Ladestrom für Konsumation (und Weiterempfehlungen).
7. Werbung für Ihre Lademöglichkeit machen!

Im Jahr 2016 wurden in Österreich 717 Tesla-Elektrofahrzeuge ausgeliefert. Nicht viel, aber immerhin um 60 % mehr als im Jahr davor. Alle Teslas können bei den 13 Superchargern geladen werden, die in ganz Österreich verteilt in der Nähe von zentralen Autobahnkreuzungen positioniert sind. Doch nun geht es weiter. Tesla hat begonnen, sogenannte „Destination Charger“ zu installieren. Diese Ziel-Ladestationen, kleine Tesla-Wallboxen, finden sich schon an Außenmauern und Parkgaragen von dutzenden Hotels und Restaurants quer durch Österreich. Warum die Amerikaner nun verstärkt auf Gastronomiebetriebe zugehen, liegt auf der Hand und kann in Raum und Zeit bemessen werden: Raum für Parkplätze und Zeit fürs Laden. Man lädt dort, wo es praktisch ist: zur Jause, während des Mittagessens, über Nacht im Hotel.

## Übernachtung inkl. Strom

Das dachte sich auch Tamara Ritz, Direktorin des Hotels Enziana am Rennweg im dritten Wiener Gemeindebezirk: „Wir haben seit einem halben Jahr die Tesla-Wallboxen. Tesla hat uns diese kostenlos zur Verfügung gestellt, wir haben nur die Installation bezahlen müssen. Den Strom stellen wir unseren Übernachtungsgästen kostenlos zur Verfügung. Wer nur auf eine Kaffeepause kommt, zahlt 10€ für eine Vollladung.“ Das Wiener Trachtenhotel befindet sich damit in bester Gesellschaft: „Ja, wir haben jetzt auch einen Tesla-Charger, und der Strom ist gratis“, berichtet Felix Kainz, Rezeptionist bei Fleming's Ho-

tel Wien Westbahnhof am Neubaugürtel. Und weiter: „Wer nicht bei uns übernachtet, müsste die 19€ Parkgebühr pro Tag zahlen. Sonst kann man auch während des Tages auf einen Kaffee zu uns kommen und Strom nachladen. Aber bitte unbedingt vorab anrufen, dass Sie mit einem Tesla kommen“, rät er seinen Gästen. Denn der „Tesla Connector“ mit bis zu 17 kW Leistung muss natürlich auch frei zugänglich sein.

## Vorteil für die Gastronomiebetriebe

Betreiberinnen und Betreiber von Hotels und Gasthäusern investieren in dieses Zusatzservice aus den verschiedensten Gründen. Im Vordergrund steht die Neukundengewinnung: Elektrofahrerinnen und -fahrer sind tendenziell zahlungskräftiger und gut vernetzt – das gilt vor allem für die Tesla-Fans.

Ein weiterer Vorteil ist, dass ihr Standort mit dem Destination Charger in die Straßenkarten der E-Mobilisten aufgenommen wird. Im Falle von Tesla bedeutet das einen grauen Zielpunkt auf dem Riesendisplay in jedem Fahrzeug. Will also der Urlauber, der Freizeitbummler oder die Geschäftsfrau wissen, wo er oder sie im Umkreis zum Mittagessen auch das Fahrzeug versorgen kann, dann tippt man auf das Zeichen, ein Kästchen öffnet sich und zeigt an, wie viele und wie starke Charger am betreffenden Gasthof vorhanden sind inklusive Telefonnummer zum Anklicken sowie dem Button „Navigieren“. Gratiswerbung für die Gastronomin und den Gastronomen.

## Das ist erst der Anfang

Mittlerweile gibt es über 200 Destination Charger österreichweit. Eine beeindruckende Zahl, bedenkt man, dass dieses Ausbauprogramm erst seit einem Jahr läuft. Tesla-Österreich-Country Manager Daniel Hammerl sagte in einem Interview mit der Zeitschrift „trend“ zum Ausbauprogramm grundsätzlich: „Wir wollen keinen eigenen Standard schaffen, das ist nicht zielführend. Es muss möglich werden, dass die Zahl der Ladestationen insgesamt in Österreich gesteigert wird, nicht nur in Parkhäusern, wo Autofahrer zusätzlich Parkgebühren zahlen müssen, sondern auch flächendeckend österreichweit. Und das hilft der Verbreitung von E-Autos überhaupt.“

► [www.tesla.com/de\\_AT/destination-charging](http://www.tesla.com/de_AT/destination-charging)

„Ja, das funktioniert, wir hatten schon einige Tesla-Fahrerinnen und -Fahrer zu Gast.“

Tamara Ritz,  
Direktorin des Hotels Enziana

Zusatzservice für Tourismusbetriebe: Tesla-Wallbox in der Garage des Wiener Hotels Enziana (rechts). Hoteldirektorin Tamara Ritz (links).

